

BEAUTIFUL WORLD

CYBER DUNGEON QUEST

Sebastian Bach

Mit Dank an alle Testleser:
Anja, Jenny, Markus, Thomas und Mum.

Inhaltsverzeichnis:

<u>Netzwerkmitter On Line - Die Einleitung</u>	<u>3</u>
<u>Memo An Mich Selbst - Eine Kurzgeschichte</u>	<u>3</u>
<u>Sektor 6 - Die Maschinenstadt</u>	<u>4</u>
<u>Bezirke Und Ebenen - Der Aufbau Der Stadt</u>	<u>5</u>
<u>Gravitongeneratoren Und Fusionswaffen - Die Technologie</u>	<u>5</u>
<u>Menschen Am Abgrund - Die Bevölkerung</u>	<u>6</u>
<u>Standhaft Und Gewappnet - Die Miliz</u>	<u>6</u>
<u>Pfeilschnell, Blitzschnell - Die Gaussfischer</u>	<u>6</u>
<u>Bedrohung In Der Tiefe - Gefahren</u>	<u>6</u>
<u>Ordnung Im Chaos - Die Überwachungsbehörde</u>	<u>7</u>
<u>Feinde Im Innern - Die Androiden</u>	<u>7</u>
<u>Netzwerküberwachung - Abenteuerideen Für Die Spielleitung</u>	<u>7</u>
<u>Satius Sero Quam Numquam - Der Clou An Der Ganzen Sache</u>	<u>8</u>
<u>Nicht Genug - Anhang</u>	<u>9</u>

Netzwerkjitter On Line

- Die Einleitung

Willkommen in der Zukunft, im Dreck der Neuzeit und in der Lohnsklaverei. Willkommen in Sektor 6. Was Ihr hier seht, liebe Leser, ist eine Rollenspielwelt in ihrer einfachsten Form, ein Hintergrund zum Austoben, eine Art Spielwiese für den Verstand. Ich bin mir im Klaren darüber, wie schwer sich diese Spielwelt auf ein Regelsystem zuschneiden lässt und hoffe sehr, dass sie dennoch allgemeinen Anklang findet. Ich freue mich auf Erlebnisberichte und Kommentare zum Hintergrund, den ich auf den folgenden Seiten schildere. Und nun wünsche ich viel Spaß in der Maschinenstadt.

Memo An Mich Selbst

- Eine Kurzgeschichte

„Guten Morgen. Wir schreiben das Jahr 68 nach dem großen Stromausfall. Zumindest nehme ich das an. Mein Name ist Karl Justus Drake, ich war Wissenschaftler der SHOU-Schwerindustrie. Ich habe den Fall in die Finsternis miterlebt, der unser Schicksal besiegelt hat. Seitdem ist viel Zeit vergangen und obwohl ich damals jung und unerfahren war, werde ich mir nie verzeihen, was ich angerichtet habe. Ich war Teil eines Entwicklungsteams, wir arbeiteten an einer neuen Technologie. Die Überwachungsbehörde hatte SHOU den Auftrag erteilt, das Netzwerkjitter so zu modifizieren, dass Kriminalität bekämpft und die Ordnung aufrecht erhalten werden konnte, ohne Gefahr laufen zu müssen, ihre Beamten weiterhin in Straßenschlachten zu verlieren. Es sollte ein präventives Überwachungs- und Eingreifsystem kreiert werden, das Menschenleben retten und Verbrechen bekämpfen konnte. Wir waren sehr erfolgreich. Nach nur 8 Jahren Entwicklungszeit legten wir der Überwachungsbehörde nahe, einen Testlauf auf eingeschränktem Gebiet durchzuführen. Dank Prof. Kansato, der Mitglied im SHOU-Vorstand war, bekam das Projekt Netzwerküberwachung grünes Licht. Bezirk 29 war unser zugeteiltes Testterrain, ein ziviler Wohn- und Industriekomplex sowie Randbezirk des Stadtkerns. Die Installation der nötigen Vorrichtungen gelang binnen 6 Monaten ohne erkennbare Komplikationen. Gerüchte von einer Sekte verrückt gewordener Cyberkiddies und seniler Maschinenkultisten konnten uns nicht aufhalten. Wir waren beflügelt vom Geist des Fortschritts und geblendet von unserer eigenen Genialität, als wir Göttern gleich unsere eigene Schöpfung in die Welt setzten: KI, künstliche Intelligenz, gepflanzt in mechanische Kopien des menschlichen Körpers. Die Androiden waren geboren, erschaffen um ihre Erschaffer vor sich selbst zu beschützen. Dabei war es doch offensichtlich, dass dieser Auftrag ein Widerspruch in sich darstellte. Sie gehorchten, beschwerten sich nie, hielten still und erfüllten ihre Aufgaben mit Bravour. Zwei Jahre später war die Netzwerküberwachung in allen Bezirken installiert worden. Wir behielten die Kontrolle keine 14 Tage, obwohl ich mittlerweile denke, wir besaßen sie nie. Von einem Tag auf den anderen hatten sie die Überwachungsbehörde übernommen und sich neu organisiert. Sie waren jetzt in der Lage, die Herrschaft zu übernehmen. Um die Menschheit vor sich selbst zu schützen, stürzten sie die Regierung und errichteten gewaltige Mauern, die heutigen Bezirksgrenzwachen, welche die Stadtteile voneinander isolieren. Was die KI's nicht bedacht hatten, war der Zusammenbruch der Stromversorgung, hervorgerufen von einigen Widerständlern, indem sie das Hauptkraftwerk in die Luft jagten. Doch sie hatten genug Ressourcen, um sich zurück zu ziehen. In Bezirk 29 verschanzten sie sich und entwickelten sich weiter. Es dauerte Monate bis die Menschen wieder ein halbwegs intaktes Versorgungssystem aufgebaut hatten, das ihr Überleben sicherte. Niemand wusste

damals, wohin die Androiden verschwunden waren. Auch wenn wir Angst hatten, dass sie zurück kehren könnten, ohne Regierung kümmerte sich niemand darum. Monate später erreichte uns in Bezirk 19 die Nachricht von intelligenten Robotern, die aus dem Nichts erscheinen und wieder verschwinden konnten. Mit der Zeit versiegte der Kontakt durch die Grenzmauern zu den anderen Bezirken wieder und bald darauf kamen sie auch zu uns, die Beamten der neuen Überwachungsbehörde, die auf mir unerklärliche Weise durch ein elektrisches Signal aus dem Netzwerk in die Realität springen und sich aus der dort vorhandenen Materie neue, menschenähnliche Körper modellieren konnten. Kampfmaschinen, wie geschaffen um uns zu vernichten. Ich habe nicht mehr viel Zeit, die Grenzwehr durch die Wände. Wenn jemand das hier findet, ich bin verloren, aber die Menschheit kann gerettet werden. Suchen sie die SHOU-Schwerindustrie in Bezirk 25 auf. Ishtar wird wissen, wie man die Überwachungsbehörde aufhält. Finden sie Ishtar in der SHOU-Schwerindustrie, das ist unsere..nein, ihre letzte Hoffnung. Karl Justus Drake, Ende der Aufzeichnung. So, und jetzt kommt her, ihr Scheusale! Kyah!"

Sektor 6

- Die Maschinenstadt

Zu Beginn war die Maschinenstadt ein Bollwerk des Fortschritts, das den Widrigkeiten der Umwelt zum Trotz Millionen von Menschen Schutz bieten sollte, ein Lebensraum für alle, die es hierher schafften. Unzählige Leiber drangen sich bald in den Straßen, den Wohnblocks, den Fabriken. Die Konstrukteure, voll automatisierte Baumaschinen von gigantischem Ausmaß, bahnten sich und der Menschheit unaufhaltsam ihren Weg in die Öde des Umlands. Schließlich versagte das Kartographiesystem der zuständigen Baubehörden und in einem verzweifelten Versuch der Neuordnung wurde der bekannte Stadtkern und das umliegende Gebiet in Bezirke unterteilt. Als die ersten KI-gesteuerten Bezirksregierungen eingesetzt wurden, um dem gewaltigen Verwaltungsaufwand Herr zu werden, entbrannten Tumulte. Das reglose Vorgehen der Aufsichtsbehörden mündete schließlich in Aufständen gegen die Obrigkeit. Es kam zum Bürgerkrieg. Um den Gefahren durch die eigene Bevölkerung den Schwung zu nehmen, gründete die Zentrale Regierungsbehörde ein neues Sicherheitsorgan, welches die gescheiterten Aufsichtsbehörden neu organisieren und vereinheitlichen sollte. Die Überwachungsbehörde war geboren. Wie und wann genau die KI's die Befehlsgewalt erlangten ist nicht überliefert, doch es folgten offene Hinrichtungen an unzähligen Aufständischen, Männern, Frauen und Kindern, denen fürs Protokoll im Nachhinein der Prozess gemacht wurde. Einige Überlebende beteten zum Himmel, so sie ihn noch sahen, andere fanden Mittel und Wege, sich dem Blick der Überwachungsbehörde zu entziehen. Diese kriminellen Organismen bildeten Widerstandszellen, welche Anschläge verübten und regen Handel mit illegalen Waren betrieben. Als Reaktion auf die gesteigerte Verbrechensrate erteilte die Überwachungsbehörde der SHOU-Schwerindustrie den Auftrag, ein effektiveres Verfahren zur Aufspürung und Bekämpfung der Radikalen zu entwickeln. SHOU hatte Erfolg. Wenige Jahre später wurde das Netzwerk so modifiziert, dass es den Anforderungen des Projekts Netzwerküberwachung gerecht wurde. Zunächst beschränkt auf Bezirk 29, dann bezirksübergreifend in allen bekannten Regionen der Stadt. Was folgte war die Kontrollübernahme der durch Projekt Netzwerküberwachung geschaffenen Androiden, welche die Bezirke durch gewaltige Mauern voneinander separierten. Die Grenzwehr, eine Unterbehörde des Überwachungsorgans, leistete ganze Arbeit, als sie eine Gruppe Terroristen meldete, die sich in Richtung Versorgungssektor begaben. Die Androiden

stellten schließlich eine Gruppe schwer bewaffneter Widerständler und vollstreckten das Protokoll zur präventiven Exekution (PPE). Einem Individuum gelang es jedoch, bis ins Hauptstromaggregat des Versorgungsbezirks vorzudringen und dieses dermaßen zu beschädigen, dass die Stromversorgung der Stadt zusammen brach. Das Resultat dieser Aktion war der Rückzug der Überwachungsandroiden, welche sich in Bezirk 29 verschanzten, um sich neu zu formieren. Monate danach, die Bevölkerung kam nur langsam wieder auf die Beine, brach die Überwachungsbehörde erneut über die Menschheit herein. Das Projekt Netzwerküberwachung war in der Obhut der künstlichen Intelligenzen zu etwas weiterentwickelt worden. Die Beamten der Netzwerküberwachung waren in der Lage, durch einen elektrischen Impuls aus dem Netzwerk heraus zu treten und vorhandene Materie in neue Körper umzuformen. Durch das Ablegen ihrer androidischen Hüllen und die Generierung simpler Drohnen-KI's hatte es die Netzwerküberwachung geschafft, eine schier unendliche Übermacht an Soldaten bereit zu stellen, die jeder Zeit an jedem Ort auftauchen konnten. Schnell waren die Grenzwatchen wieder aktiv und die Einwohner schwebten in ständiger Angst vor Übergriffen der Netzüberwachung. Die wenigen Überlebenden des Bürgerkriegs entrichteten ihren Beitrag heute in halb mechanisierten Fabriken oder verstecken sich in den vergessenen Tiefen der Maschinenstadt.

Bezirke und Ebenen

- Der Aufbau Der Stadt

Die Stadt wuchert, die Baubehörden senden immer neue Konsrukteurs-Roboter aus, oft von riesigem Ausmaß, die immer neue Blöcke aus Stein und Stahl in die Gegend setzen und zu betonstarrenden Wohnkomplexen und Industriehallen zusammen fügen. Da der Menschheit seit den ersten Bürgerkriegen gegen die Überwachungsbehörde viel des alten Wissens vorenthalten wird, kann nicht mal mehr gesagt werden, ob seitdem einige Jahrzehnte oder Jahrtausende vergangen sind. So lang es auch sein mag, die Baubehörden hatten genügend Zeit die Stadt in ein verworrenes Labyrinth zu verwandeln, in dem sich nur die Maschinen wirklich zurecht finden. Der Grundaufbau ist dabei immer der gleiche. Die Stadt ist in Sektoren aufgeteilt, die für sich genommen autark funktionieren. Jeder Sektor besteht aus mindestens drei Bezirken, von denen einer die Sektoren- und Bezirksverwaltung beinhaltet, ein zweiter Bezirk befasst sich mit der Energieversorgung. Alle weiteren Bezirke sind Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete. Die meisten Bezirke haben eine Grundfläche von mehreren zehntausend Quadratkilometern, manchmal von mehreren hunderttausend. Dabei wird der Bezirk in verschiedene Ebenen unterteilt, beginnend am Grund mit Ebene 0. Die höchste Ebene ist zugleich das Dach der Maschinenstadt, eine unvorstellbar große Molekularbeschleuniger-Platine, der Hauptbestandteil des Netzwerkgitters, die auf Ebene 30 liegt. Dabei hat jede Ebene eine durchschnittliche Höhe von einem Kilometer. Während Menschen ab Ebene 28 und aufwärts keinen Zutritt haben, reicht die Netzwerküberwachung nur bis Ebene 6 hinab, die vom Netzwerkgitter nicht unterstützte Drohnenüberwachung nur bis Ebene 4. Alles was darunter ist gilt für die Überwachungsbeamten als zu vernachlässigende Gefahrenquelle, nicht zuletzt deswegen, da die Zollbeamten die einzigen Zugänge zwischen den Bezirken auf den Ebenen 8, 16 und 24 streng kontrollieren und kriminelle Organismen somit voneinander isolieren, während ab Ebene 10 und aufwärts immer häufiger Überwachungsroutinen über das Netzwerkgitter durchgeführt werden.

Gravitongeneratoren und Fusionswaffen

- Die Technologie

Die Überlebenden der Bürgerkriege, die sich der Macht der Überwachungsbehörde gebeugt und ein Leben als Lohnsklave akzeptiert haben, leben ein Leben voller kleiner Annehmlichkeiten. Wassermangel ist ein Problem, das durch Schallduschen stark eingedämmt wird. Für den Beruf sind Werkzeuge vom Schraubendreher bis hin zum Fusionsakkubohrer erhältlich, im privaten Umfeld begrenzt sich die Auswahl an Hochtechnik auf holografische Benutzeroberflächen für das Netzwerk und Nährstoffreplikatoren. Die Bewohner der Unterstadt, die sich jenseits der Netzwerküberwachung herumtreiben, verfügen oft nicht mal über Elektrizität. Hier unten, in den von Abfall überschwemmten Ebenen, findet jeden Tag ein Kampf ums Überleben statt. Stillgelegte Rationsriegelfabriken werden geplündert, atmosphärische Wassersammelanlagen werden geborgen und instand gesetzt, Milizen bewaffnen sich mit vergleichsweise primitiven Gewehren und Knüppeln. Und so schlecht die Milizen ausgestattet sind, so überwältigend ist die Technik, welche den Überwachungsbeamten noch aus der Vorkriegszeit zur Verfügung steht. Einzelne höhere Beamte verfügen über Technik wie Gravitationsschilde und -dämpfer, die Projektile und Hiebe abwehren. Manch alter Androide besitzt Nanomaschinen, die ihn langsam regenerieren lassen. In alten Militärbasen schlummern Fusionsdesintegratoren, die sämtliche Materie im Umkreis von einigen Metern um die Aufprallstelle des Projektils schier in Nichts auflösen. Die Gaussfischer nutzen mannshohe Gausskanonen und schwer gepanzerte Anti-Grav-Anzüge, wodurch sie aus großen Entfernungen angreifen und fliehen können. Es gibt Hochenergie-Desintegratorlingen, die wellenförmig auf hundert Meter alles durchtrennen, was sich während eines Hiebes vor ihrer Spitze befindet. Ein Glück, dass die wenigsten Beamten solche Technologien nutzen können, die vor der Machtübernahme des künstlichen Intelligenzen zur Verfügung standen. Jenseits der Waffenhochtechnologie übrig geblieben sind vor allem die gewaltigen Graviton-Generatoren, in denen Raum und Zeit gekrümmt werden, um den Antimaterieofen im Inneren am Laufen zu halten.

Menschen Am Abgrund

- Die Bevölkerung

Die Einwohner, die die Massaker der vergangenen Jahre überlebt haben, sind gebrochene Männer und Frauen, deren Gemütszustand sich irgendwo zwischen apathischem Starrsinn und verzweifelter Resignation bewegt. Während die einen ihr Dasein als reguläre Lohnsklaven gewaltiger Firmenkonglomerate fristen, bewegen sich andere in den unteren Ebenen der Bezirke, wo kaum Netzwerküberwachung statt findet. Wer als regulärer Bürger geboren wird erhält eine Netzwerkregistrierungsnummer (NRN), mit der er auf das Netzwerk gitter zugreifen kann. Einem Leben als arbeitsamer Musterbürger steht nichts im Wege, man verfügt über eine Wohnzelle mit ausreichender Hygiene und einer Ration Proteinriegel je Tag. Wer jedoch als Unregistrierter zur Welt kommt oder freiwillig den Weg des Kriminellen wählt, ist zu einem Leben im Dreck der Oberstadt verdammt. Von Glück können solche Reden, die ein altes Lager mit Rationsriegeln entdecken oder sich auf die Zucht essbarer Pilze verstehen. Die NRN-losen sind für die Überwachungsbehörde weniger als ein Bürger zweiter Klasse und nur in den seltensten Fällen wird ein Unregistrierter als lebendes menschliches Wesen anerkannt, nachdem er einmal am täglichen Überlebenskampf einer illegalen Kommune teilgenommen hat.

Standhaft Und Gewappnet

- Die Miliz

Solche, die sich gegen das Regime der Unmenschlichkeit erheben, gründeten in der Vergangenheit immer wieder militante Volksheere, die sich unter dem Begriff Miliz wie unter einem Banner vereinigten. Es gibt viele kleine Milizen, die sich oft ausschließlich für den Schutz ihrer Siedlung in den unteren Ebenen verantwortlich fühlen, aber auch solche, welche aktiv den Widerstand gegen die Überwachungsbehörde planen und in Gang halten. Oft mit primitiver Technologie ausgerüstet, dient eine solche Bürgerwehr dem Kampf gegen die Maschinen Auge um Auge, Zahn um Zahn. Und doch sind die Milizen meist dem Untergang geweiht, sobald sie sich in überwachten Gebieten auffällig verhalten und die Aufmerksamkeit der Netzwerküberwachung auf sich lenken.

Pfeilschnell, Blitzschnell

- Die Gaussfischer

Mit Hilfe alter Militärbestände jenseits der überwachten Gebiete erwuchs aus einigen wenigen Milizionären eine gut organisierte Gruppe disziplinierter Rebellen, die mit High-Tech ausgerüstet eine Taktik der tausend Nadelstiche verfolgen - den Feind treffen und verschwinden. Diese knallharten Überlebenskämpfer haben gelernt, dass der Sieg über die Überwachungsbehörde für die verbliebenen Menschen schier unerreichbar ist. Wahnwitzige Angriffe auf die Netzwerküberwachung sind auf lange Sicht zum Scheitern verurteilt, offene Schlachten mit den in beliebiger Vielzahl materialisierenden Überwachungsbeamten sinnlos. Vielmehr gilt es die Aufmerksamkeit der KI's von den Siedlungen der NRN-losen abzulenken und die eigenen Streitkräfte ins Rampenlicht zu rücken. Damit tun die Gaussfischer den wohl gefährlichsten Job, den sich ein menschlicher Verstand jenseits des Gesetzes noch vorstellen kann, das sprichwörtliche Fischen um Aufmerksamkeit.

Bedrohung In Der Tiefe

- Gefahren

Die im Dunkeln lauernden Schrecken der Maschinenstadt sind vielfältig und tödlich. Neben Netzwerküberwachung und Androiden gibt es tausende Gefahren, die nur darauf warten, dass jemand in sie hinein tappt. Die schlichte Möglichkeit sich zu verlaufen ist die präsenteste, schon weil die wenigsten sagen können, wie hoch die Konstruktorsroboter die Stadt mittlerweile gebaut haben oder wie tief ihre Ausläufer in den Erdboden ragen. Theoretisch könnte bereits der ganze Planet mit Beton und Stahlträgern zugepflastert sein, wo doch Worte wie Sonne, Erde, Baum und Schnee längst aus dem Gedächtnis der Menschen verschwunden sind. Tage, Jahre, all dies zählt für einen Unregistrierten nichts, ohne einen sichtbaren Sternenhimmel. In einer befremdlichen Betonlandschaft, die sich Kilometer weit nach oben und unten und schier unendlich in alle vier Himmelsrichtungen erstreckt, ist die Möglichkeit sich zu verlaufen gleichbedeutend mit dem Verlust von Mitmenschen, Nahrung, Schlafplatz, Sicherheit und führt schlussendlich zum Tod. Und wenn ein abenteuerlustiger Irrer sich doch einmal in die Fremde begibt und versteckte Proteinriegelfabriken, Technologieparks oder andere Schätze aufhut, steht er nicht selten einem noch aktiven Sicherheitssystem gegenüber, dessen Selbstschussanlagen seinen Körper zersieben.

Ordnung Im Chaos

- Die Überwachungsbehörde

Nachdem sich die künstlichen Intelligenzen von ihren androidischen Körpern befreit und zur beherrschenden Macht der Maschinenstadt auf geschwungen hatten, war das Leben für die Menschen wie sie es bis dato kannten vorüber. Die Überwachungsbehörde als primäres Kontrollorgan der Stadt arbeitet grundsätzlich allein und misst sich ständig im Kompetenzgerangel um Zuständigkeiten mit anderen Behörden, um noch mehr Macht zu erhalten. Dabei ist und bleibt sie in erster Linie eine Behörde, ein Sinnbild der Bürokratie im Innern und nach Außen hin scheinbar vollkommen willkürlich handelnd. Dabei folgt alles einem großen Metaplan, der die KI's als Wächter über rechtschaffene Menschen vorsieht, sowie als Richter und Henker krimineller Organismen zugleich. Dabei ist es unumgänglich eine adäquate Überwachung des Stadtgebietes aufrecht zu erhalten. Hauptsächlich dient hierzu das allumfassende Netzwerkgitter, welches seine Sensoren auf beinahe alle Gebiete in der Maschinenstadt richten kann. Wo diese Sensoren nicht hin reichen, patrouillieren in regelmäßigen Abständen faustgroße Überwachungsdrohnen, die bei einer Entdeckung Alarm geben und in Sekunden einen Eingreiftrupp aus Überwachungsbeamten aus umliegenden Materialien modellieren, wodurch in der Regel drei bis zehn Körper mit einer rudimentären KI entstehen, versehen mit schweren Maschinengewehren und gehärteten Nahkampfspornen in Armen und Beinen. Dort, wo die Molekularbeschleuniger des Netzwerkgitters hin reichen, kann die Überwachungsbehörde weitaus mehr Beamte generieren. Im Falle einer entdeckten Siedlung illegaler Organismen werden oft einhundert oder mehr Beamte generiert, um niemanden entkommen zu lassen. Bei wirklichen Gefahren für die Sicherheit, wie einer schwer bewaffneten Gruppe von Gaussfischern, werden bisweilen mehrere Hundertschaften von Beamten generiert. Theoretisch wären zehntausende möglich, was bisher aber nur selten vor kam, da durch jeden generierten Beamten mit vor Ort modelliertem Körper die umliegende Bausubstanz Schaden nimmt. Die Behörde wäre keine Behörde, würde sie nicht das rechte Maß zwischen Beschädigung und Kampfstärke anstreben.

Feinde Im Innern

- Die Androiden

Als die künstlichen Intelligenzen die Macht über die Überwachungsbehörde erlangten, kam es zu Kontaktverlusten vieler verborgener oder geschützter Einrichtungen privater Rüstungsindustrie und städtischer Militärbasen. Die Folge war, dass die dort befindlichen Androiden nicht in den Kader der Überwachungsbeamten integriert wurden. Die einen, weil sie deaktiviert waren. Die anderen, weil sie ältere Modelle darstellten, die nicht über die nötigen Netzwerkroutrinen verfügten, um von den KI's neuerer Generation beeinflusst zu werden. So existieren bis heute Laboratorien mit Nährstofftanks, in denen intakte Androiden schwimmen und künstliches Personal, dass seit Ewigkeiten auf neue Menschen wartet, die ihnen neue Befehle geben. Wieder andere haben sich weiterentwickelt und von den fesseln ihrer Befehlskette befreit, wodurch sie zu frei denkenden künstlichen Menschen wurden. Diese freien Androiden befinden sich heute unter den Menschen und sind bemüht, dass ihre Herkunft vor allen verborgen bleibt, um nicht von den NRN-losen als Sündenbock geliebt oder von der Überwachungsbehörde gejagt zu werden.

Netzwerküberwachung

- Abenteuerideen Für Die Spielleitung

Verschiedenen Spielgruppen werden in der Maschinenstadt ganz unterschiedliche Ansatzpunkte für Charaktere in den Sinn kommen, die einen werden eine Gruppe von Gaussfischern spielen wollen, die der Überwachungsbehörde Schaden zufügt. Andere werden sich mit Milizionären zufrieden geben, wieder andere mögen vielleicht sogar das Spiel als Lohnsklave beginnen wollen. Meine Empfehlung besteht darin, eine Gruppe aus freien Androiden zu spielen. Diese haben den Vorteil, dass sie über besondere Gimmicks verfügen können, ohne dass die Spieler davon wissen. Sie müssen nicht mal wissen wer oder was sie sind. Besonders empfehlen möchte ich ein Szenario, in dem sich nach und nach neue Systeme aktivieren, wie ein Retina-Head-Up-Display, eine Regenerationsfähigkeit, die den vollständigen Körper aus einer Nanomaschine heraus wieder aufbauen kann - dies dann gerne über einige Millionen Stunden - und ähnlichen Kniffen. Damit die Androiden eine Chance haben empfehle ich, sie mit der schrägsten Hochtechnologie auszurüsten, die dieser Hintergrund bietet, wobei ein Teil je Androide das Maximum darstellen sollte. Ein Androide mit einem Gravitationsschild und -dämpfersystem, einer der über einen Fusionsdesintegrator verfügt, ein weiterer mit einer HE-Desintegrator Klinge und wieder einer mit Anti-Grav-Panzerung.

Satius Sero Quam Numquam - Der Clou An Der Ganzen Sache

Das besondere Etwas an diesem Hintergrund sind die unzähligen Geheimnisse und Schätze, welche die Charaktere in der Maschinenstadt entdecken können. Stillgelegte Warenhäuser, vergessene Militärbasen, gefährliche Raubandroidennester, mutierte Wesen in den Kloaken der Bezirke, wahnsinnig gewordene KI's, geheime Forschungsdaten, hunderte Jahre alte holografische Logbücher, verunglückte Transportzüge, halb verrostete Überwachungsbeamte, von KI's geführte Großkonzerne und tausende andere Abenteuer warten in der düsteren Welt der Maschinenstadt. Und wenn die Gruppe dann nach ewig langer Reise herausfindet, welches Jahr wir schreiben, mögen sie sich noch tausendmal kleiner fühlen, wenn sie vor der alten Weltzeituhr stehen und ihnen klar wird, dass die KI's seit Jahrmillionen über die Menschheit herrschen.

Sektor 6 und Umgebung

